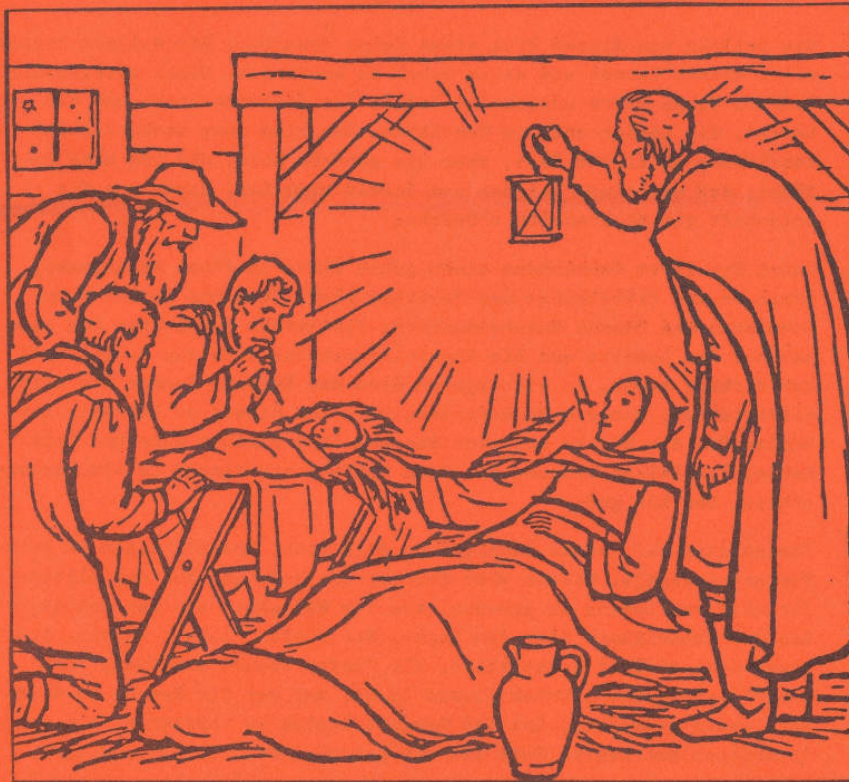




GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



3. Jahrgang · Nr. 5 · Dezember/Januar 1984 85

- 2 -

Von Weihnachten etwas Gutes erwarten

"Weihnachten"- sprechen Sie dieses Wort einmal laut aus. Versuchen Sie es noch ein zweites Mal: "Weihnachten". - Wie klingt es? Hart oder weich? Ablehnend oder sehnsuchtsvoll?

Weihnachten laut aussprechen - schon bei dieser kleinen Übung zeigt sich etwas von den starken Gefühlen, die uns an dieses Fest binden. Es sind vielfältige, vielschichtige und widersprüchliche Gefühle: Sehnsucht und Ablehnung, Hoffnung und Überdruß, Freude und Ärger, Ruhe und Langeweile, Wärme und Hektik. Es sind starke Gefühle, weil dieses Fest uns nicht losläßt, auch die nicht, die meinten, schon lange mit Weihnachten fertig zu sein.

Sie sollten von diesem Fest etwas Gutes erwarten. Sie sollten bereit sein, seinen Zauber und seine Gaben zu empfangen. Dabei spielen die äußeren Dinge keine unwichtige Rolle: der Weihnachtsbaum und die Kerzen, die Lieder und die Geschenke. Sie sind zwar nicht das Entscheidende an diesem Fest, aber sie gehören dazu, und ich habe gelernt, daß wir diese Zeichen und Formen brauchen, damit uns die Botschaft von Weihnachten erreicht.

Geben Sie Ihrem Tannenbaum einen guten Platz in Ihrem Wohnzimmer, damit er zum Mittelpunkt der Festtage wird. Üben Sie jedoch beim Schmücken des Baumes Bescheidenheit. Vielleicht verzichten Sie einmal auf das Lametta und die Kugeln, damit das Grün des Baumes voll zur Wirkung kommt. Am wichtigsten sind die Kerzen. Nehmen Sie keine elektrischen, sondern Wachskerzen, weil ihr Schein so lebendig ist. Zünden Sie die Kerzen an, wenn Sie und Ihre Familie Ruhe und Zeit haben. Vielleicht schauen Sie dann einfach schweigend in den Kerzenschein. Das tut gut.

"Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt", heißt es beim Propheten Jesaja. Dieses Wort fordert uns auf, uns aus der Alltäglichkeit des Lebens zu erheben, aus der Müdigkeit wie der Hektik, aus der Traurigkeit oder dem Ärger. Wir dürfen "licht" werden, d.h. unser Gesicht darf aufstrahlen. Wir dürfen Freude erwarten, denn unser "Licht kommt". Unter diesem Licht, auf das die Kerzen am Weihnachtsbaum hinweisen, ist das Gesicht Gottes zu verstehen, das uns freundlich anstrahlt. Gott ist uns gut gesonnen. Er hat uns lieb.

Natürlich klingt das einfach und naiv, aber es stimmt. Darum muß ich es mir mehrmals sagen, still und ganz auf mich bezogen: Gott hat mich

lieb.- Er weiß, was es mich kostet,
 ein Mensch zu sein, ein kämpfender,
 irrender, liebender und hoffender
 Mensch. Aber Gott hat nicht nur Mit-
 leid mit mir. Er nimmt nicht nur An-
 teil an meinem Schicksal, wie ich An-
 teil nehmen kann am Schicksal meiner
 Mitmenschen. Er hat mich vielmehr so
 lieb, daß er mein Schicksal zu seinem
 macht. Er wird in Jesus Christus ein
 Mensch wie ich. So bin ich niemals
 mehr allein. Das ist die Botschaft
 von Weihnachten. Sie soll über uns "aufstrahlen" und uns "licht" machen.



Gott sieht uns freundlich an in Jesus Christus. Darum können wir auch
 andere freundlich ansehen und ihnen freundschaftlich verbunden sein,
 gerade zu Weihnachten. Wenigstens einmal im Jahr wollen wir mensch-
 licher und liebevoller miteinander umgehen. Wir können das durch Ge-
 schenke zum Ausdruck bringen. Die Größe unserer Liebe muß allerdings
 nicht unbedingt ein kostspieliges Geschenk anzeigen. Oft sagt ein gu-
 tes Wort und Zärtlichkeit mehr als teurer Schmuck für unsere Frau oder
 sehr viel Spielzeug für unsere Kinder.

Beim Schenken sollte sich keiner mehr erlauben, die Armen und Notlei-
 denden dieser Welt zu vergessen. Ihre Bilder werden uns fast jeden
 Abend durch das Fernsehen gezeigt. Wir können sie nicht mehr übersehen.
 Darum sind Redeweisen wie "Unser Geld kommt ja doch nicht an die rich-
 tige Adresse" oder "Die Schwarzen sind ja nur zu faul" nur Ausreden
 und verraten unsere Lieblosigkeit.

Sprechen Sie das Wort "Weihnachten" noch einmal laut aus. Welche Ge-
 danken schwingen in diesem Wort mit?


Ich wünsche Ihnen allen, daß Sie etwas Gutes von Weihnachten erwarten
 und in diesen Wochen auch erfahren, aber auch, daß Sie Gutes weiter-
 geben können. Es warten mehr darauf, als Sie denken.

Gesegnete Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr !

Ihr *Onno Bertelsmeyer*



Unsere Gottesdienste

- 02.12. 1. Advent
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Blender
 Kollekte: Brot für die Welt
 anschließend Basar im Gemeindehaus
- 09.12. 2. Advent
 9.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 10.15 Uhr Gottesdienst in Intschede
 Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit
- 16.12. 3. Advent
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel
- 23.12. 4. Advent
 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel in Blender
 Kollekte: Unser Patenkind
 17.00 Uhr Weihnachtsmusik in der Kirche zu Intschede
- 24.12. Heiligabend

 17.00 Uhr Christvesper in Blender P. Bertelsmeyer
 17.00 Uhr Christvesper in Intschede P. Henkel/Verden
 18.30 Uhr Christvesper in Oiste P. Bertelsmeyer
 Kollekte: Brot für die Welt
- 25.12. 1. Weihnachtstag
 9.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. Bertelsmeyer
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Hoffmann/Achim
 Kollekte: Brot für die Welt
- 26.12. 2. Weihnachtstag
 9.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Busch/Thedingh.
 10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. Gehrke/Posthausn
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Busch/Thedingh.
 Kollekte: Brot für die Welt
- 30.12. Sonntag nach Weihnachten
 10.00 Uhr Weihnachtsliedergottesdienst in Intschede
 Kollekte: Brot für die Welt
- 31.12. Silvester
 17.30 Uhr Jahresschlußandacht in Blender P. Bertelsmeyer
 18.30 Uhr Jahresschlußandacht in Intschede P. Bertelsmeyer
 18.30 Uhr Jahresschlußandacht in Oiste S. Künkel/Dom



Unsere Gottesdienste

01.01. Neujahr
 9.00 Uhr Gottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede P. Niehaus/Achim
 10.15 Uhr Gottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer
 Kollekte: Brot für die Welt

06.01. Epiphanias
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: Weltmission

★ 19.30 Uhr Missionsgottesdienst in Blender
 mit P. Dethleffs, Hermannsburg

13.01. 1. Sonntag nach Epiphanias
 10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
 Kollekte: Blinden-Seelsorge der Landeskirche

20.01. 2. Sonntag nach Epiphanias
 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
 Kollekte: Altenhilfe

27.01. Letzter Sonntag nach Epiphanias
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: Bibelverbreitung in der Welt

Veranstaltungen

DEZEMBER

Sonntag, 02.12. 11.00 - 18.00 Uhr Basar im Gemeindehaus Blender
 Mittwoch, 05.12. 19.30 Uhr Pfarrkonferenz in Achim
 Donnerstag, 06.12. 14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe Intschede
 Mittwoch, 12.12. 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
 Donnerstag, 13.12. 14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe Blender
 Donnerstag, 13.12. 20.00 Uhr Adventsfeier Kreis jüngerer Frauen
 Dienstag, 18.12. 19.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe Oiste

JANUAR

Dienstag, 08.01. - Donnerstag, 10.01. Pfarrkonferenz in Bederkesa
 Dienstag, 22.01. 20.00 Uhr Treffen der Kindergottesdienst-Mitarbeiter
 Sonntag, 27.01. nachm. - 28.01. Vikariatsleitertreffen in Rotenburg

kurz notiert



Familiengottesdienst

Am Morgen des 4. Advent um 10.00 Uhr wollen wir in der Kirche zu Blender einen Familiengottesdienst feiern. Anstelle

der Predigt werden wir ein Krippenspiel aufführen mit dem Titel: "Es begab sich aber zu der Zeit,..", eingeübt von Kindern des Kindergottesdienstes in Blender. Die Gemeindeglieder aus allen drei Kirchengemeinden möchte ich dazu herzlich einladen.

Hella Bertelsmeyer



Weihnachtsmusik

Am Nachmittag des 4. Advent um 17.00 Uhr wird in der Kirche zu Intschede volkstümliche Weihnachtsmusik erklingen, dargeboten ..

- vom Gemischten Chor Ottersberg unter Leitung von Susanne Bischoff, Intschede,
- von Claus Neermann, Daverden, an seiner Orgel
- und vom Posaunenchor Blender.

Die Gemeinde wird mit drei oder vier Weihnachtsliedern in diesen musikalischen Gottesdienst einbezogen.

Dazu sind die Gemeindeglieder aus allen drei Kirchengemeinden herzlich eingeladen.

Onno Bertelsmeyer

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern
sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gottes Segen !

DEZEMBER

Marie	Prigge	Blender	am 01.12.	84 Jahre
Johann	Bruns	Blender	am 14.12.	84 Jahre
Adele	Meyer	Intschede	am 14.12.	75 Jahre
Heinrich	Wigger	Adolfshausen	am 18.12.	80 Jahre
Marie	Zimmermann	Einste	am 20.12.	86 Jahre
Anna	Müller	Oiste	am 23.12.	82 Jahre
Heinrich	Wolters	Neu-Holtum	am 25.12.	82 Jahre
Adeline	Oestmann	Varste	am 26.12.	80 Jahre

JANUAR

Heinrich	Müller	Oiste	am 10.01.	84 Jahre
Helene	Brüns	Ritzenbergen	am 12.01.	80 Jahre
Johann	Meyer	Oiste	am 13.01.	83 Jahre
Katharina	Hillmann	Hiddestorf	am 16.01.	87 Jahre
Albert	Meyer	Neu-Holtum	am 18.01.	80 Jahre
Margarethe	Burdorf	Oiste	am 28.01.	89 Jahre.



Epiphaniäs

1984 hat unser Kirchenkreis mit dem Kirchenkreis Shiyane in Natal/Südafrika eine Partnerschaft begonnen. Aus der Arbeit der Hermannsburger Mission sind selbständige Gemeinden und Kirchen entstanden. Mit ihnen soll nun auf dem Wege einer Partnerschaft die Arbeit der Mission fortgesetzt werden.



Über diese heutige Form von Mission, Möglichkeiten und Grenzen einer Partnerschaft, wird uns ein Missionsabend am Epiphaniäs fest 1985 informieren, den wir mit allen Kirchengemeinden der Samtgemeinde zusammen in Blender veranstalten werden. Den Missionsgottesdienst am 6.1. um 19.30 Uhr in der Kirche zu Blender wird Pastor Dethleffs aus Hermannsburg halten. Im Anschluß daran laden wir ein zu einem Gemeindeabend in unserem Gemeindehaus. DIE KIRCHENVORSTÄNDE DER BIO-GEMEINDEN

Weihnachten

FÜR ALLE KINDER FROHE ZEIT



Wer hat nicht schon einmal Kinder beim Singen von Weihnachtsliedern beobachtet, zu Hause oder im Gottesdienst? Offensichtlich, ja sicher verstehen sie nicht alles, was sie singen, besonders wenn es um alte Texte und ungebräuchlich gewordene Worte handelt, aber auch wenn die Worte den kindlichen Vorstellungsraum überschreiten. Da machte etwa die biblische Weihnachtsgeschichte unerwartete Schwierigkeiten.

"Als Dibelius Landbriefträger in Sibirien war", zitierte zur Freude der Zuhörer vor wenigen Jahren ein Kind in einem mitteldeutschen, ländlichen Kindergarten jene Stelle des Lukasevangeliums, die von Cyrenius, dem Landpfleger in Syrien, handelt.



Wer könnte nicht verstehen, daß eine Zweijährige zu Weihnachten begeistert sang: "O du fröhliche, o du selige, Gaben bringende Weihnachtszeit.." ? Noch überraschender allerdings ist der Versuch der Kinder eines Kindergartens, das unverständliche Wort "gnadenbringende Weihnachtszeit" zu begreifen: "O du fröhliche, o du selige, Knaben bringende Weihnachtszeit."

Eine meiner kleinen Nichten, die sich unter "redlich" nichts vorstellen konnte, wußte sich zu helfen, indem die zweite Strophe von "Ihr Kinderlein kommet" leicht abänderte: "Die rötlichen Hirten knien betend davor..".



Ein Dresdner Pfarrer erinnert sich an einen Kindergottesdienst, den er hielt. Da hatte er eine besonders schöne Weihnachtskrippe, die der Gemeinde zum Geschenk gemacht worden war, in den Mittelpunkt seiner Ansprache gestellt. Und so erklärte er den Kindern: "Seht mal Kinder, welche Freude und welchen Frieden das Jesuskind

ausströmt! Seht mal die glücklichen Gesichter der Maria, des Josef und der Hirten. Und nun schaut auch mal die Tiere an: Die Schafe stoßen sich nicht, und die Ziegen jagen sich nicht, und die Kamele schlagen nicht aus. Warum sind sie wohl so friedlich, so verträglich?" Da rief ein Junge mit heller Stimme durch die Kirche: "Weil sie von Pappe sind!"



Das Erfreulichste an Weihnachten sind natürlich die Wünsche und ihre Erfüllungen. Ehe aber das große Staunen und Strahlen des Weihnachtsabends kommt, ziehen sich die Wochen der Vorfreude und der Beklemmung - je nachdem - unendlich lange hin. Nach dem Kindergottesdienst erkundigt sich der Pfarrer auch nach den Wünschen seiner kleinen Zuhörer in Bezug auf die Christtagsbescherung. Da wurden prompt alle die großen und kleinen, die naheliegenden und die ausgefallenen Dinge genannt, an denen sich ein Kinderherz entzündet. Nur der kleine Hans preßte die Lippen aufeinander und schwieg. Erneut befragt, brachte er verbittert heraus: "Mir bringt das Christkind in diesem

Jahr nichts!" Der Pfarrer war erstaunt, denn er kannte den Kleinen als einen ordentlichen Jungen, der eine so harte Strafe wohl nicht verdient hätte. Deshalb fragte er überrascht weiter: "Ja, warum denn nicht? Warst du etwa nicht brav?" Nun war es mit der Fassung des kleinen Hans aber doch vorbei. Schluchzend antwortete er: "Doch, ich war brav. Aber unser Christkind ist in diesem Jahre krank. Es kann nicht zu uns kommen!" Der Pfarrer fragte verblüfft zurück: "Krank?" - "Ja, krank. Ich glaube, es hat Bronchitis. Mein Vater hat gesagt, das Christkind würde mir in diesem Jahr etwas husten!"



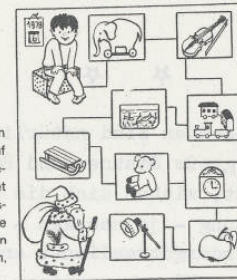
Gerd Heinz - Mohr

(Aus: 'Lachen durchs Kirchenjahr')



Für junge Leser

Niklausabend



Nils glaubt, sehr brav gewesen zu sein und wartet nun äußerst vergnügt auf die neun Geschenke, die er sich gewünscht hat, und die hier abgebildet sind. Wenn man aber die Anfangsbuchstaben der gewünschten Dinge in der angegebenen Reihenfolge, von unten nach oben, liest, erfährt man, was der Niklaus wirklich bringt.

Zu dieser Zeit



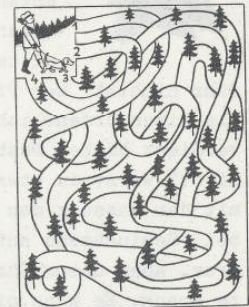
Welche von diesen Dingen gehören zur Advents- und Weihnachtszeit?

Was ist falsch?



Wer genau hinschaut, entdeckt auf dem Bild acht Fehler.

Tannen für die Weihnachtsstube



Förster Kienbusch muß noch 24 Weihnachtsbäume zum Abholzen bestimmen. Auf welchem Rundweg findest du genau 24 Bäume?

Rätsel-Auflösung aus dem Oktober/November-Heft:

Wen faucht der Kater an? Einen Hund.

Wie heißt das Vorwort? Regen (Regenwolke, Regenschirm, Regenbogen, Regenmantel, Regentonne, Regenwurm, Regenschirm).





BASAR

Am Sonntag, dem 2. Dezember 1984 (1. Advent), findet im Gemeindehaus in Blender in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr unser Basar statt.

Wir bieten an: Basar, Büchertisch, Dritte-Welt-Stand, Kaffee und Kuchen. Der Erlös ist bestimmt für die Kinderarbeit in unseren Gemeinden, die Gemeindehausküche und Notleidende in der Dritten Welt.

Wir freuen uns, wenn Sie zu uns kommen! Kreis jüngerer Frauen

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
Regina	Kurt Meyer und Frau Martina, geb. Bäseler, Einste
Torben	Werner Kleemeyer und Frau Irmgard, geb. Dreyer, Einste.

Gemeinsames Leben

In unseren Gemeinden wurden getraut:

12. 10.	Horst Groschopp und Frau Karola, geb. Bormann, Bremen/Jerusalem.
---------	---

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

04. 10.	Gretchen Blome, geb. Kehlenbeck, Amedorf, im Alter von 86 Jahren in Amedorf
03. 11.	Elisabeth Baumeister, geb. Thümler, Blender, im Alter von 82 Jahren in Blender
16. 11.	Anna Kracke, geb. Vast, Cluvenhagen, im Alter von 70 Jahren in Blender
17. 11.	Auguste Marx, geb. Neßlinger, Blender, im Alter von 74 Jahren in Blender
23. 11.	Walter Dannenberg, Intschede, im Alter von 84 Jahren in Intschede
28. 11.	Heinrich Rahlmann, Varste, im Alter von 79 Jahren in Blender
30. 11.	Heinrich Behrmann, Neu-Holtum, im Alter von 79 Jahren in Blender.



Jugendgottesdienst in Oiste

Am Abend des Reformationstages fand in der Oister Kirche ein Jugendgottesdienst statt. Er stand unter dem Motto: "Kirche zwischen gestern und morgen". Durch seine verschiedenen Beiträge sollte er auf heutige Probleme in Kirche (z.B. wenig Gottesdienstbesucher) und Familie (z.B. Fernsehen als 'Gesprächskiller') hinweisen und darüber hinaus Änderungsvorschläge machen. So ließe sich z.B. ein Gottesdienst attraktiver gestalten, indem man auch mal neue Kirchenlieder und nicht nur immer die alten spielt.

Auch die Besucher konnten ihre Meinung äußern. Zu diesem Zweck wurden zu Beginn des Gottesdienstes Schuhkartons und Stifte an sie verteilt. Später durften sie aufschreiben, was sie für reformbedürftig hielten. Die beschrifteten Kartons wurden wieder eingesammelt und vor dem Altar aufgestellt. Wer wollte, konnte sich nach Gottesdienstschluß die Kartons durchlesen.

Der Jugendgottesdienst stützte sich auf den Einsatz vieler Menschen:

- Auf die Jugendlichen der drei Kirchengemeinden, die während des Jugendtreffs zusammen mit Herrn Bertelsmeyer kleine Anspielszenen und Texte verfaßten, Lieder aussuchten und den Ablauf des Gottesdienstes festlegten.
- Auf die Mitglieder der Musikgruppe CORONA, die mit Flöten und Gitarren den musikalischen Teil des Gottesdienstes getragen haben. Die Musik, überwiegend Kirchentagslieder, ist bei den Besuchern sehr gut angekommen (es stand auf vielen Kartons).
- Auf die Besucher, die außer zuhören und mitsingen auch selbst aktiv am Gottesdienst mitgewirkt haben.

In diesem Zusammenhang sollte man daran denken, daß das Leben in der Gemeinde, also auch die Durchführung von Reformen, sehr stark von den Gemeindegliedern abhängt. Es ist nicht so, daß der Pastor und der Kirchenvorstand allein für den Ablauf des Gemeindelebens zuständig sind. Vielmehr kann sich die Bereitschaft des einzelnen, sich selbst in der Gemeinde einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen oder offen und ehrlich zu sagen, was einem an der Kirche nicht gefällt, nur positiv auf das Gemeindeleben auswirken.



Zum Schluß ist noch festzuhalten, daß der Gottesdienst - mit den kleinen Theatereinlagen, Dia-Meditation, Kartonaktion und viel, viel Musik - allen Beteiligten gut gefallen hat.

Die Jugendgruppe freut sich schon auf den nächsten!

Friedhelm Drewes

Impressum

Herausgeber:	Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
Redaktionskreis:	Ingrid Grosch (Intschede), Friedhelm Drewes (Oiste), Hartwig Claus (Blender), Hella und Onno Bertelsmeyer.